

Niederschrift
der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.10.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:55 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Herr Manfred Butter
Herr Prof. Dr. Werner Gronau
Herr Rocco Pantermöller
Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Hendrik Lastovka
Herr Thomas Schulz

Vertretung für Herrn Thomas Lewing
Vertretung für Frau Sabine Ehlert

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Rainer Behrndt
Herr Christian Koos
Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Matthias Laack
Herr Carsten Schwarzlose
Herr Karsten Liefländer
Frau Annett Mülling
Herr Paul Wojtasik
Herr Werner Feurich
Herr Jens-Peter Woldt
Herr Jürgen Müller
Herr Uwe Ambrosat

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift - keine
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Funkmast auf dem Gelände des Liegenschaftszentraldepots
- 4.2 Bericht der Kreishandwerkerschaft
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 2. Stellvertretenden Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Gronau wird von Herrn Ihlo durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten verpflichtet.

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift - keine

Es liegt keine Niederschrift zur Bestätigung vor.

Herr Butter bittet in solchen Fällen um einen Hinweis in den Unterlagen, wann diese nachgereicht wird.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Funkmast auf dem Gelände des Liegenschaftszentraldepots

Herr Tuttlies erklärt, dass es seit August 2015 einen Vertrag mit der Telekom für die Errichtung eines Mobilfunkmastes auf dem Gelände des Zentraldepots gibt.

Die Abteilung Planung und Denkmalpflege versucht schon mehrere Jahre im Bereich Knieper einen Funkmast zur besseren Abdeckung zu installieren. Dies ist nicht zustande gekommen, da die betroffenen Grundstückseigentümer nicht eingewilligt haben.

Das jetzige Grundstück wurde zum 1. Januar 2015 von der LEG übernommen und als Standort des Funkmastes ausgewählt. In der Zwischenzeit wurden durch das BFW Beden-

ken bezüglich der unmittelbaren Nähe zum Funkmast geäußert. Daraufhin wurden erneut Alternativen geprüft, allerdings ohne Erfolg.

Herr Adomeit befürchtet, dass das BFW gegen die Errichtung des Funkmastes klagen wird. Ob das BFW klagen wird kann Herr Tuttlies nicht einschätzen, erklärt aber, dass aufgrund von wissenschaftlich erbrachten Beweisen davon auszugehen ist, dass von dem Funkmast keine Gefahr ausgeht.

Herr Ihlo bedankt sich für die Informationen.

zu 4.2 Bericht der Kreishandwerkerschaft

Herr Ambrosat berichtet ausführlich über die Tätigkeit der Kreishandwerkerschaft und ihre Struktur.

In der Hansestadt Stralsund befinden sich 499 handwerkliche oder handwerkähnliche Betriebe. In der Kreishandwerkerschaft sind 560 Betriebe organisiert. Am 01.01.2011 wurde die jetzige Kreishandwerkerschaft Rügen, Stralsund, Nordvorpommern gebildet.

Aufgaben der Kreishandwerkerschaft sind unter anderem die Ausbildung, die Organisation von Ausbildung und Prüfung, die Unterstützung und Förderung der Mitglieder.

Der Bruttoumsatz des Handwerks im Landkreis liegt bei ca. 425 Mio. €. In den Betrieben der Innung sind ca. 3300 Mitarbeiter beschäftigt, im gesamten Handwerk ca. 4500.

Herr Ambrosat erläutert, dass es zurzeit 41 Handwerks- und 53 handwerksähnliche Berufe gibt.

Im Jahr 2004, nach der Reform der Handwerksordnung gab es einen großen Zuwachs im Handwerk, da viele Gewerke in die handwerksähnlichen Berufe umgewandelt wurden. Herr Ambrosat nennt das Fliesenlegerhandwerk als Beispiel.

Aus Sicht von Herrn Ambrosat hat die Reform der Handwerksordnung dazu geführt, dass es eine große Anzahl neuer Handwerksbetriebe gibt, aber die Qualität der Arbeit nicht unbedingt gestiegen ist. Auch die Qualität der Ausbildung leidet durch die Reform.

Er erwartet auf lange Sicht gesehen eine weitere Verschlechterung. Als Beispiel führt er erneut die Fliesenleger an, ein früheres Handwerk, das nun zu einer Anlernertätigkeit wird.

Er weist auf die ungleichen Wettbewerbsbedingungen zwischen Handwerksberufen und handwerksähnlichen Berufen hin.

Die Zahl der Insolvenzen ist nicht gestiegen, sie verharren auf niedrigem Niveau.

Zu dem Thema Unternehmensnachfolge erklärt Herr Ambrosat, dass 45% der Unternehmensführer 55 – 60 Jahre alt sind, 7 – 10% sind 66 – 70 Jahre alt. Ein Problem besteht darin, dass mit der Suche nach einem Nachfolger spät begonnen wird und so die Zeitspanne bis zur Übergabe oft sehr kurz ist.

Viele Unternehmen sind aufgrund ihrer Größe aber gar nicht übergabefähig, diese werden dann abgemeldet.

Die Verfolgung von Schwarzarbeit und Verstößen gegen die Handwerksordnung durch die zuständigen Behörden ist aus Sicht von Herrn Ambrosat unzureichend.

Von 2800 Betrieben sind 1008 ausbildungsberechtigt, davon bilden 249 aus. Aktuell wurden 236 neue Lehrverträge geschlossen.

Als schwierig bewertet Herr Ambrosat, dass die theoretische Ausbildung weitestgehend nicht mehr im Landkreis durchgeführt wird. Auch das verschärft die Situation, geeigneten Nachwuchs zu finden.

Aktuell zeigen sich die Probleme im Elektrohandwerk und bei den Installateur- und Heizungsbauern.

Die Abbrecherrate nach einer begonnenen Ausbildung liegt im Handwerk zwischen 25 – 30%. Um dem entgegenzuwirken sind Praktika sinnvoll.

Herr Ambrosat macht deutlich, dass Stralsund aus Sicht der Kreishandwerkerschaft Teil der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern bleiben sollte. Stralsund hat in der Region eine Führungsrolle, die dafür genutzt werden sollte, potenzielle Firmenansiedlungen zu ermöglichen.

Auf die Frage, wie der Ausschuss die Kreishandwerkerschaft unterstützen kann, nennt Herr Ambrosat verschiedene Möglichkeiten. Vorstellbar wäre die Teilnahme eines Ausschussmitgliedes bei den Innungszusammenkünften. Auch das Branchenverzeichnis spricht Herr Ambrosat an, eine bessere Kommunikation würde eventuell die Anzahl der Eintragungen erhöhen.

Herr Werner fragt, wie viele Aufträge prozentual in andere Regionen gehen und ob die Handwerker Ihre Dienste auch überregional anbieten. Da die meisten Betriebe eher klein sind, sind sie regional verortet und von der Entwicklung in der Region abhängig.

Herr Adomeit erkundigt sich, ob Fachkräftemangel in Stralsund und Umgebung ein Thema ist. Es gibt einzelne Bereiche, in denen ein Mangel an Fachkräften deutlich spürbar ist, Das Durchschnittsalter in den Betrieben liegt über 40 Jahre.

Herr Liefländer und Herr Ambrosat begrüßen die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze.

Herr Butter bittet Herrn Ambrosat um schriftliche Informationen zu der Arbeit der Kreishandwerkerschaft. Herr Ambrosat sagt zu, diese zur Verfügung zu stellen.

Herr Ihlo spricht nochmal die hohe Zahl von Ausbildungsabbrechern an. Dazu erklärt, Herr Ambrosat, dass diesbezüglich viele Faktoren eine Rolle spielen und das Problem schwer zu lösen ist.

Herr Professor Dr. Gronau weist darauf hin, dass sich durch den Anstieg der Abiturquote auch die Konkurrenzsituation verändert hat. Aus seiner Sicht liegt hier ein strukturelles Problem zu Grunde. Die Zusammenarbeit von Fachhochschule und Handwerk sollte verbessert werden, um Studienabbrecher in eine Ausbildung zu bringen.

Herr Ihlo bedankt sich für die Informationen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen

aus dem nichtöffentlichen Teil

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Harald Ihlo
2. stellvertretender
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung